

Übrigens...

... vergisst mich mein knapp dreijähriges Patenkind seit Weihnachten nicht mehr. Bis dahin war ich mir immer nicht ganz sicher, ob sie mich beim nächsten Besuch noch kannte und einordnen konnte. Aber zu Weihnachten habe ich ihr eine Schachtel Keksbuch von Bahlsen mitgebracht. Die sind für sie zu „Lena-Keks“ geworden. In bestimmten Momenten, z.B. nach dem Schlafen, braucht sie jetzt einen Lena-Keks. Und dann kann es vorkommen, dass sie danach entscheidet: „Lena anrufen!“ Seit den Keksen bin ich mir sicher, dass ich einen Platz in ihrem Leben habe und sie mich nicht vergisst! Ihre Mutter hat mir dazu geschrieben: „Jetzt weiß ich, wie Jesus das mit der Eucharistie gemacht hat!“

Eigentlich ist Theologie, ist unser Glaube doch ganz einfach – und ganz alltäglich. Und genau deshalb nicht irrelevant, sondern so existentiell!

Und so wünsche ich uns allen, dass wir in all den Vollzügen, Riten und Formen unseres Glaubens die Alltäglichkeit entdecken, damit der Glaube gerade nicht belanglos wird, sondern wirklich lebensrelevant. Kinder haben ein untrügliches Gespür dafür!

Viel Freude beim Entdecken wünscht Ihnen

Ihre Sr. Magdalena Winghofer CJ, Projektreferentin „Kirche im Neubaugebiet“